



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Baufibel für das nördliche Westfalen

Wolf, Gustav

Muenchen, 1950

Drei Grundformen niederdeutschen Hausbaues im nördlichen Westfalen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83329](#)

DREI GRUNDFORMEN NIEDERDEUTSCHEN HAUSBAUES IM
NÖRDLICHEN WESTFALEN

1. Älteste Form, im Nord-Westen noch erhalten:

Hallenständer und Wand-Felder weitmaschig; unbelastete, quer in Schlitze gesteckte „Anker“, längs aufliegende „Platen“, Sparren auf Platen gestützt: *das Zweiständer-Hallenhaus mit „Ankerbalken“*. (Der Grundriß zeigt einen Abschnitt der Halle zur Küche ausgebaut.)

2. Bekannteste Form Niedersachsens, in Westfalen nicht mehr häufig:

engmaschig; quer über den Längs-Platen tragen die großen überkragenden Deckenbalken die Last von Ernte und Dach: *das Zweiständer-Hallenhaus mit „Dachbalken“*. (Im Grundriß hinterm Herdplatz das „kammerfach“.)

3. Anpassungsfähigste Form, vom Oberwesergebiet entwickelt: Erhöhung und Verstärkung der Außenwand und volle Ausbreitung des Daches. Aus den halbwertigen Hillen wurden vollwertige Kammern, die den Ernteboden sehr vergrößerten. Das frühere „Flett“ ist durch eine Wand von der Wirtschaftsdeele abgetrennt und so zur großen „Küche“ geworden. Dieses *Vierständer-Hallenhaus*, im Münster- und Osninglande sehr verbreitet, beherrscht jetzt den größten Teil Westfalens. (Siehe Abbildung 1.)

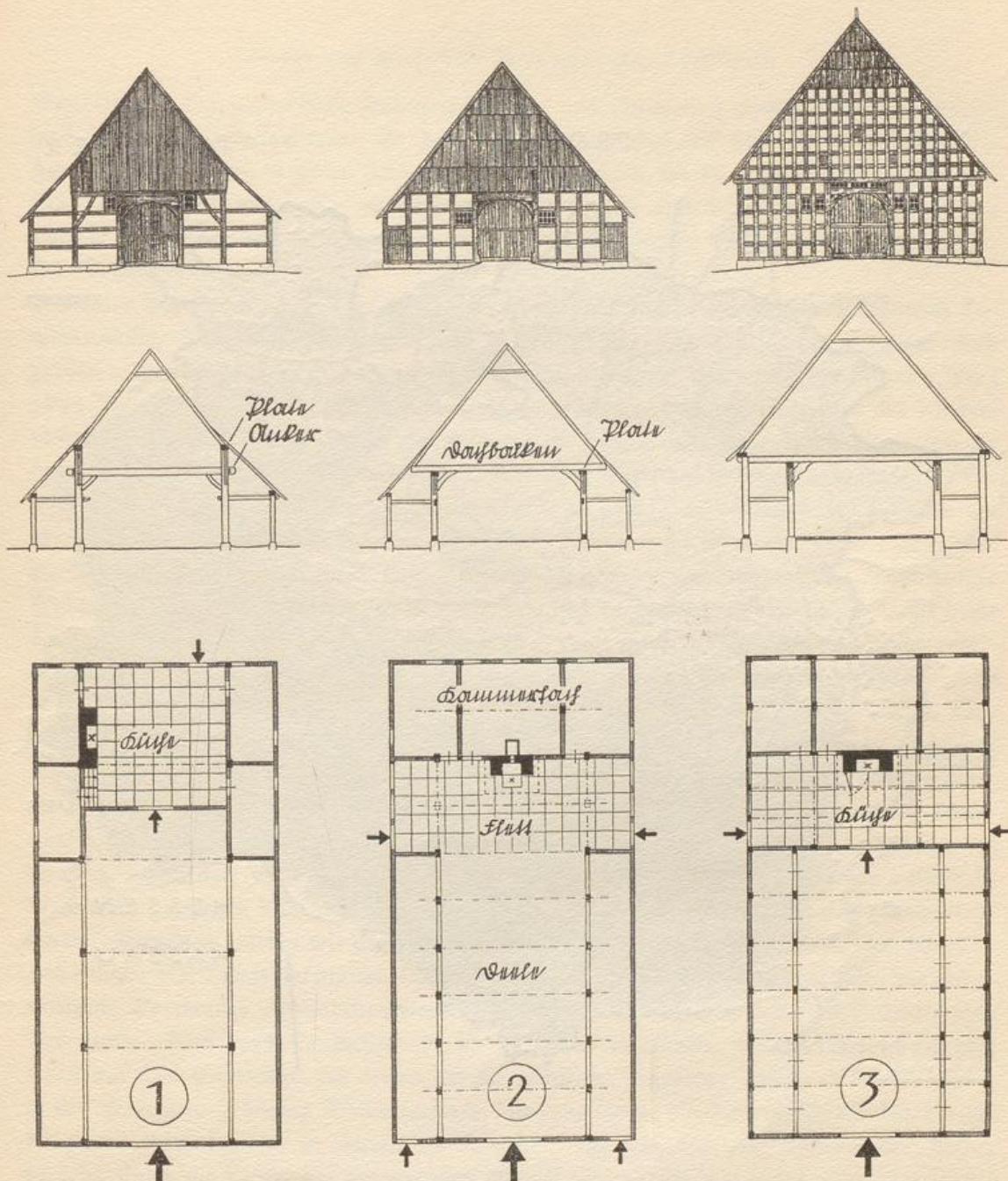


Abb. 1.

NATUR UND WIRTSCHAFT IN WESTFALEN



ZEICHENERKLÄRUNG:

■ von 150 - 200m Höhe	■ 200-400+	• Münsterländer Textilbezirk
■ bis zu 50 m Höhe	■ 400-500+ • Die Schwerindustrie	▪ Bergisch-Märkische Kleineisen- und Metallwarenindustrie
■ von 50-100+ •	■ 500-600+ •	▪ Siegerländer Erzbergbau
■ * 100-150+ •	■ über 600+ •	▪ Minden-Ravensberger gemischtwirtschaftlicher Bezirk - Übergang des Minden-Ravensberger gemischtwirtschaftlichen Bezirks + Osnabrück-Jbbenbürener Bezirk allesandere Land- und Forstwirtschaft mit Streuindustrie